



Die Heilsarmee hilft in Sri Lanka



© Salvation Army IHQ / Limitierte Rechte

Ein Müllberg nahe der Hauptstadt Colombo ist eingestürzt und hat ein Armenviertel unter sich begraben.

Die Heilsarmee arbeitet mit anderen humanitären Organisationen zusammen, um die Menschen, die ihre Häuser verloren haben, Hilfe anzubieten. Zahlreiche Häuser sind zerstört oder unbewohnbar, weil der Müllberg nahe der Hauptstadt Colombo nach starken Regenfällen ins Rutschen geraten war und über 100 Häuser mit sich riss.

Mindestens 29 Personen kamen bei der Katastrophe, die an Karfreitag stattfand, ums Leben. Dass gleichentags auch das singhalesische und tamilische Neujahrsfest stattfand, kommt nur sehr selten vor. 30 Personen werden immer noch vermisst.

Heilsarmee sucht langfristige Lösungen

Die Heilsarmee verteilte rund 500 Mahlzeiten an über 1000 Personen, deren Häuser zerstört oder beschädigt wurden und die nun in Schulen untergebracht sind.

Major P. Ranjith Senaratne, Leiter der Heilsarmee-Division West, sagt, die Tragödie werde das Leben der betroffenen Menschen für viele Jahre beeinträchtigen. "Viele Menschen stehen unter Schock", erklärte er. "Die Offiziere der Heilsarmee sind vor Ort, um mit den Opfern zu reden, aber auch, um ihre vordringlichsten Bedürfnisse zu erfüllen." Zusammen mit anderen Regierungsorganisationen sucht die Heilsarmee nach langfristigen Lösungen auf die Probleme, die das Einstürzen des Müllbergs nach sich zieht.

Autor

Die Redaktion / Quelle: Salvation Army IHQ

Publiziert am

20.4.2017